SCHENDEL
STEVENS
FILME

TOKAT

DAS LEBEN SCHLÄGT ZURÜCK

ein Dokumentarfilm von
Andrea Stevens & Cornelia Schendel

76 Min. I 2015 I Deutschland/Türkei
Uraufführung 24 Februar 2016

Der Dokumentarfilm „TOKAT - Das Leben schlägt zurück“ portraitiert ehemalige Mitglieder Frankfurter Jugendbanden aus den Neunzigern - damals und heute.

FILM FEST SCHLESWIG / HOLSTEIN
OFFICIAL SELECTION

WINNER
BEST FILM
Filmfest Eichstätt
2016

LICHTER FILMFEST 2016
OFFICIAL SELECTION

Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

kulturMut
EINE CROWDFUNDING-INITIATIVE
DER AVENTIS FOUNDATION

Hessische Filmförderung

HR-Archivmaterial

privates Videomaterial - Turkish Power Boys 1992

SYNOPSIS

Deutschland, 1992. Auslandische Jugendbanden in Großstädten fallen verstärkt durch Schlagzeilen auf: Drogen-Verticker, Jacken-Abzieher, Möchtegern-Gangster. Die Gesellschaft reagiert darauf mit Unverständnis, Faszination, Verachtung oder Mitleid.

Seitdem sind 20 Jahre vergangen – unsere türkischen Protagonisten sind erwachsen geworden. Wie ist ihre deutsch-türkische Integrationsgeschichte weitergegangen? Wie gehen sie damit um, dass sie ihre Vergangenheit sie täglich einholt?

Der Dokumentarfilm „TOKAT - Das Leben schlägt zurück“ portraitiert drei ehemalige Mitglieder Frankfurter Jugendbanden wie den „Turkish Power Boys“, damals und heute, und öffnet den Blick auf Biographien jenseits von Migrationsklischees und kulturpolitischen Floskeln.

KURZBESCHREIBUNG

Kerem, Dönmez und Hakan hatten in ihrer Jugend eines gemeinsam: Als Immigranten aus dem ostanatolischen Dorf Bayat wuchsen sie zusammen im Frankfurter Stadtteil Bornheim auf und waren dort Mitglied der berüchtigten Jugendbanden. Anfang der 90er Jahre machten sie die Stadt durch zahlreiche Gewaltdelikte unsicher – von Beschaffungskriminalität bis hin zu schwerer Körperverletzung und Todschlag. Ihr Ruf verbreitete sich rasant, nicht zuletzt durch die Berichterstattung in lokalen und überregionalen Medien.

Heute, nach 20 Jahren, weisen ihre verschiedenen Lebenswege kaum noch Parallelen auf. Kerem ist durch seinen damaligen Heroinkonsum mittlerweile Frührentner. Dönmez wurde in die Türkei abgeschoben, ist Familienvater und arbeitet in einer Apfelsaftfabrik. Hakan, 1999 in die Türkei abgeschoben, arbeitet als Feldarbeiter am Fuß des Berges Ararat und ist heimatlos.

Der Film spielt in der Gegenwart, die durch Beobachtungen des Alltags der Männer und prägnante Interviewsituationen eingefangen wird. Verknüpft mit den Erinnerungen und Erzählungen aus ihrer Jugend, begibt sich der Film auch visuell in die Vergangenheit. Die unterschiedlichen Lebensräume in Frankfurt und Anatolien, als Jugendliche und Erwachsene, irgendwo zwischen Bedauern und Nostalgie, werden dadurch zu einer dynamischen und persönlichen Geschichte.

REGIESTATEMENT

Wir beide, Andrea Stevens/Regie und Cornelia Schendel/Kamera, sind in Frankfurt aufgewachsen. In den 90er Jahren, als die Turkish Power Boys aktiv waren, waren wir Teenager. Der Mythos der Bande kursierte überall. Jeder hatte von Jackendiebstählen und Prügeleien gehört.

Früher waren die Jungs für uns noch Angst einflössende Gestalten, die sie man nur aus der Ferne kannte. Durch die persönliche Beziehung zu unseren Protagonisten und den Vergleich von heute zu früher, ist uns nun eine andere Ebene der Kommunikation als Basis für eine Retrospektive möglich. Diese besondere Nähe zu unseren Protagonisten ist die Basis auf der Tokat, ein bewegendes Portrait, von den fünf ehemaligen Bandenmitgliedern entstanden ist.

Unsere Dreharbeiten führten uns zweimal in das türkische Dorf Bayat an der Grenze zu Armenien wo wir auf eine Spurensuche nach dem Ursprung unserer Protagonisten gingen. Durch das Vertrauen was uns hierbei entgegengebracht wurde gelang uns ein Einblick in eine für uns fremde Welt.

Da wir als Frauen in einem doch teilweise vom Machismo geprägten Umfeld der Protagonisten keine Konkurrenz darstellen, wird uns ein größeres Vertrauen entgegengebracht. Hinter dem Pathos, der in Beschreibungen der damaligen Zeit mitschwingt, gilt es für uns wahre Beweggründe und Motive zu entdecken.

PROTAGONISTEN

Kerem
„Wir haben uns schon einen krassen Namen gemacht.“
Alter: 43
Geburtsort: Siegen, Deutschland
Damals: Bandenchef, Drogendealer, Totschläger, Heroinabhängiger
Heute: chronisch kranker Frührentner
Nationalität: türkisch
Status: Verheiratet – Kinderlos

Hakan:
„Ich habe weder das Recht zu heiraten, Land zu kaufen oder zu arbeiten.“
Alter: 38
Geburtsort: Bayat - Osttürkei
Damals: Bandenmitglied, Mitläufer, arbeitslos
Heute: Bauer, Abgeschobener
Nationalität: Heimatloser
Status: ledig – kinderlos

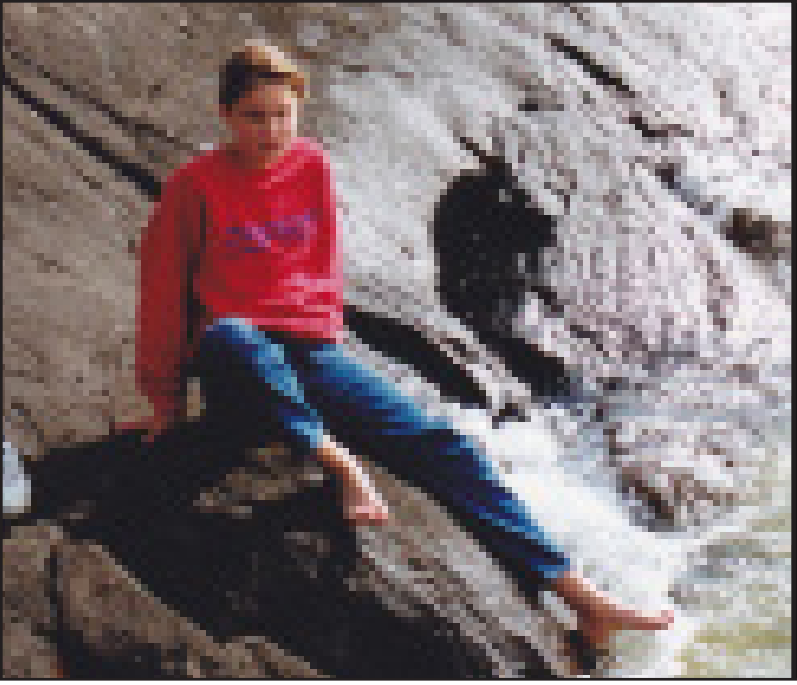
Dönmez
„Ich würde lieber in Deutschland im Knast sitzen als in Igdir zu leben.“
Alter: 41
Geburtsort: Frankfurt, Deutschland
Damals: Bandenmitglied, Drogendealer, Heroinabhängiger
Heute: Abgeschobener, Klempner
Nationalität: türkisch
Status: Verheiratet - ein Kind

Andrea damals (ca. 1992)

Andrea heute

ANDREA STEVENS (REGIE / PRODUZENTIN)

Andrea Stevens ist studierte Filmproduzentin und Redakteurin und stellt nun seit mehr als sieben Jahren ihr Talent und ihre Expertise unter anderem durch spannende Fernsehebeiträge und Reportagen unter Beweis. Dabei scheut sie sich auch nicht davor in Krisengebiete zu reisen, wie zu letzt im Rahmen einer Reportage über die Situation von Flüchtlingen in Syrien für die Cinema for Peace Initiative. Ihre Leidenschaft für das Reisen und ihr Drang nach Geschichten zu suchen, die darauf warten erzählt zu werden, motivierten sie vor drei Jahren zusammen mit ihrer Kollegin Cornelia Schendel den Dokumentarfilm „Tokat“ zu produzieren. Seitdem hat sie sehr viel Zeit, Nerven und Herzblut in den Film investiert. Mit ihrer herzlichen und zugänglichen Art hat sie es geschafft Menschen, die sie einst sogar selbst gefürchtet hat, dazuzubringen, sich ihr gegenüber zu öffnen.



Cornelia damals (ca. 1992)

Cornelia heute

CORNELIA SCHENDEL (CO-REGIE / KAMERA)

Authentisch, zuverlässig und professionell – mit diesen Eigenschaften hat Cornelia Schendel es geschafft, sich in einem von Männern dominierten Ressort als Kameraf-rau und Cutterin zu etablieren. Ihr Know-How hat sie durch eine Ausblidung zur Me-diengestalterin sowie durch filmrelevante Studiengängen in Deutschland und Finnland erworben. Ob für Unternehmen, das Fernsehen oder das Internet: In den letzten vier Jahren hat Cornelia an unterschiedlichen Filmprojekten mitgewirkt und somit gezeigt, wie vielfältig sie ist. Auch für Cornelia spielt „Tokat“ eine entscheidende Rolle für ihre Karriere. Zusammen mit Andrea ist sie in die tiefste türkische Provinz gereist und hat sich dort mit Menschen auseinandergesetzt, die sie einst auf Grund ihrer Brutalität ge-mieden hätte. Trotzdem schafft sie es, ihre Geschichten unvoreingenommen und auf Augenhöhe mit der Kamera einzufangen.

Stabliste

Regie / Produktion	Andrea Stevens
Co-Regie / Kamera	Cornelia Schendel
Schnitt	Annette Kurzbach
Ton	Brian Hüchtebrock
Musik	Lars Eichstaedt

Schendel Stevens Filme
c/o TEEFABRIK STUDIOS
Hohenstaufenstr. 8
60327 Frankfurt am Main
info@schendelstevensfilme.de
+49 (0) 177 2150316

www.schendelstevensfilme.de
www.tokat-film.de